

Alle Antworten auf einen Blick

Arbeitsblatt 1: Einführung: Was ist was?

Gesetz: Gesetze werden vom Parlament nach den Vorgaben der Gesetzgebung (Legislative) verabschiedet. Dies kann nicht nur auf Bundesebene geschehen, sondern auch auf Landesebene durch das jeweilige Landesparlament.

Verordnung: auch Rechtsverordnung. Eine Rechtsverordnung wird nicht vom Parlament, sondern von der Regierung (Exekutive) erlassen und konkretisiert ein Gesetz, das heißt, die Verordnung regelt genauer, wie das Gesetz umgesetzt werden soll.

Beispiel: Das Schulgesetz gilt für alle Schulen eines Landes. Jede Schulart hat aber zum Beispiel ihre eigene Rechtsverordnung als Schulordnung für Berufsbildende Schulen.

Technische Regel: Technische Regeln sind keine Rechtsvorschriften. Sie geben Empfehlungen, wie man ein Gesetz einhalten kann, oder legen fest, wie beispielsweise eine Rechtsverordnung genau anzuwenden ist (etwa Konkretisierungen, Entscheidungshilfen zum technischen Vorgehen).

Beispiel: Die ASR A1.3 legt fest, wie Teile der Arbeitsstättenverordnung umgesetzt werden müssen.

Arbeitsblatt 2/Arbeitsinsel 1: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)

1. Paragraphen in die richtige Reihenfolge bringen

Paragraf	Richtige Reihenfolge
1	Ziel, Anwendungsbereich
2	Begriffsbestimmungen
3	Gefährdungsbeurteilung
3a	Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten
4	Besondere Anforderungen an das Betreiben von Arbeitsstätten
5	Nichtraucherschutz
6	Unterweisung der Beschäftigten
7	Ausschuss für Arbeitsstätten
8	Übergangsvorschriften
9	Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
Anhang	Anforderungen und Maßnahmen für Arbeitsstätten nach § 3 Absatz 1

2. Unterweisungen: Wie oft und in welcher Form?

(Musterantwort): Die Unterweisungen müssen vor Aufnahme einer Tätigkeit stattfinden. Danach müssen sie mindestens jährlich wiederholt werden. Sie haben in einer für die Beschäftigten verständlichen Form und Sprache zu erfolgen. Unterweisungen sind sofort zu wiederholen, wenn sich die Tätigkeiten der Beschäftigten, die Arbeitsorganisation, die Arbeits- und Fertigungsverfahren oder die Einrichtungen und Betriebsweisen in der Arbeitsstätte wesentlich verändern und die Veränderung mit zusätzlichen Gefährdungen verbunden ist.

Arbeitsblatt 3/Arbeitsinsel 2: Mutterschutzgesetz (MuSchG)

Gibt es Arbeiten, die Nele nicht mehr machen darf, und welche sind das?

Im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung muss Neles Arbeitgeber mögliche Gefahren für Nele und das ungeborene Kind feststellen und mit Nele besprechen. Dabei können Tätigkeiten ermittelt werden, die Nele künftig nicht mehr erledigen darf, zum Beispiel schweres Heben und Tätigkeiten mit gefährlichen Stoffen. Der Arbeitgeber muss die Arbeitsbedingungen so anpassen, dass Nele in der Schwangerschaft nicht gefährdet wird.

Wann ist ihr letzter Arbeitstag vor der Geburt?

Wenn der Geburtstermin in genau 32 Wochen ab dem heutigen Datum liegt, sind davon 6 Wochen abzuziehen, dann beginnt die Schutzfrist, in der Nele allerdings noch arbeiten darf, wenn sie es will. Beispiel: Angenommen, heute ist der 04.11.2020, dann wäre der Geburtstermin in 32 Wochen = 16.06.2021, die Schutzfrist würde 6 Wochen vorher beginnen, das wäre der 05.05.2021, ihr letzter Arbeitstag wäre also der 04.05.2021.

Was ist, wenn das Baby früher kommt?

Angenommen, das Baby kommt 8 Tage früher, dann verlängert sich die Schutzfrist nach der Geburt um diese 8 Tage.

Ab wann nach der Geburt kann Nele frühestens wieder arbeiten?

Nach erfolgter Geburt beträgt die Schutzfrist normalerweise 8 Wochen, in dieser Zeit darf Nele nicht arbeiten. Angenommen, die Geburt ist genau am errechneten Termin, im Beispiel der 16.06.2021, dann wäre der erste Arbeitstag von Nele der 12.08.2021 (wenn sie nicht im Anschluss in Elternzeit geht).

Und wie wäre das dann mit dem Stillen?

Neles Arbeitgeber muss ihr einen Raum und bezahlte Pausen zum Stillen gewähren.

Arbeitsblatt 4/Arbeitsinsel 3: Arbeitszeitgesetz (ArbZG)

Werktägliche Arbeitszeit = 8 Stunden

Maximale tägliche Arbeitszeit = 10 Stunden

Pause in Minuten bei 8,5 Std. Arbeitszeit = 30 Minuten

Mindest-Ruhezeit = 11 Stunden

Sonntagsarbeit = verboten (mit Ausnahmen)

Lösungsblatt zu allen Arbeitsblättern, Seite 3

Arbeitsblatt 5/Arbeitsinsel 4: Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Individuelle Lösung anhand des Infotextes.

Arbeitsblatt 6/Arbeitsinsel 5: Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A1.3

Zeichen	Bedeutung	Art des Zeichens
	Kein Zutritt für Personen mit Herzschrittmachern oder implantierten Defibrillatoren	Verbotsschild
	Essen und Trinken verboten	Verbotsschild
	Mit Wasser löschen verboten	Verbotsschild
	Betreten der Fläche verboten	Verbotsschild
	eingeschaltete Mobiltelefone verboten	Verbotsschild
	Allgemeines Warnzeichen	Warnzeichen
	Warnung vor Hindernissen am Boden	Warnzeichen
	Warnung vor Rutschgefahr	Warnzeichen
	Warnung vor heißer Oberfläche	Warnzeichen

	Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen	Warnzeichen
	Augenschutz benutzen	Gebotszeichen
	Schutzkleidung benutzen	Gebotszeichen
	Hände waschen	Gebotszeichen
	Gesichtsschutz benutzen	Gebotszeichen
	Gehörschutz benutzen	Gebotszeichen

2. Welche Besonderheiten oder Gemeinsamkeiten fallen Ihnen grafisch und farblich auf?

Verbotszeichen: rote, durchgestrichene Kreise, innen weiß

Warnzeichen: gelbe Dreiecke mit schwarzem Rand

Gebotszeichen: blauflächige Kreise